

Universitätsstadt Gießen

Der Bürgermeister



Universitätsstadt Gießen • Dezernat II • Postfach 110820 • 35353 Gießen

Ortsbeirat Allendorf
über
Geschäftsstelle Ortsbeiräte

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Alexander Wright
Zimmer-Nr.: S02-022
Telefon: 0641 306-1017
Telefax: 0641 306-2004
E-Mail: alexander.wright@giessen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
AW / ZL

Ihr Schreiben vom

Datum
19. Dezember 2023

12. Sitzung Ortsbeirat Allendorf vom 06.06.2023

TOP 4 – Mittelfristige Konzeption für eine Versorgung von Allendorf/Lahn mit
Fernwärme – dezentrale kommunale Blockheizkraftwerke OBR/1524/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der o.g. Sitzung hat der Ortsbeirat den Magistrat der Stadt Gießen gebeten, ein
Konzept zu entwickeln, durch das das Fernwärmenetz auch in Allendorf erweitert wird.

Die Stadt befindet sich derzeit in der Erstellung des kommunalen Wärmeplans.
Im Juli 2023 wurde das Projekt gemeinsam mit dem Auftragnehmer TransMit GmbH
begonnen, sodass derzeit eine Ist-Analyse des aktuellen Wärmeverbrauchs
durchgeführt wird. Auf dieser Grundlage wird analysiert, in welchen Gebieten eine
leitungsgebundene Wärmeversorgung wirtschaftlich durchführbar wäre und wo eine
Individuallösung wahrscheinlicher ist.

Die Stadtwerke Gießen betrachten im Rahmen der Transformationsplanung eine
Verdichtung und Erweiterung des Fernwärmenetzes. Sowohl die kommunale
Wärmeplanung als auch die Transformationsplanung der Stadtwerke haben eine
zukünftige treibhausgasneutrale Wärmeversorgung zum Ziel.

Der Abschluss beider Planwerke wird bis Ende 2024 erwartet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, overlapping loops and strokes, positioned above the printed name.

Alexander Wright
Bürgermeister

Auszug

aus der Niederschrift der 12. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf vom 06.06.2023

4. Mittelfristige Konzeption für eine Versorgung von Allendorf/Lahn mit Fernwärme - dezentrale kommunale Blockheizkraftwerke **OBR/1524/2023**
Antrag der SPD-Fraktion vom 24.04.2023

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, ein Konzept zu entwickeln, durch das das Fernwärmenetz auch in Allendorf/Lahn erweitert wird. In kommunalen Gebäuden soll die Abwärme von dezentralen Blockheizkraftwerken dafür genutzt werden. Bei Straßensanierungen sollen bereits jetzt schon Leerrohre für spätere Fernwärmeversorgung verlegt werden.

Begründung:

In der Regel verfügt zurzeit jedes einzelne Haus eine eigene Wärmeversorgung. Meistens wird hier aus fossilen Brennstoffen Wärme produziert, bei der aber leider viel zu viel CO₂ anfällt. Vereinzelt existieren bereits auch schon Wärmepumpen in den privaten Häusern, was sehr begrüßt wird.

Das Neubaugebiet „Ehrsamer Weg“ ist an das Blockheizkraftwerk in der Brüder-Grimm-Schule angeschlossen und wird von dort mit elektrischem Strom und Wärme versorgt. Auch versorgt die Wohnbausiedlung „Aubach“ die dortigen Häuser und auch Nachbarhäuser mit Nahwärme und Strom durch ein Blockheizkraftwerk. Das effektive Nutzen von Abwärme bei der Stromgewinnung in zentralen Gebäuden sorgt dafür, dass viele Häuser auf eigene Heizanlagen verzichten können.

Kommunale Gebäude und städtische Grundstücke sind auch in der breiten Siedlungsfläche vorhanden; in der Ortslage von Allendorf/Lahn wären dies: Kindergarten/Feuerwehrhaus, Wasserhochbehälter Am Kasimir, Kleebachschule, Sport- und Kulturhalle, Backhaus, Wohnbausiedlung, Trafostandorte, Friedhofkapelle). Auf diesen sind solche dezentralen Anlagen durchaus denkbar, die in der Folge die Häuser in den umliegenden Straßenzügen mit Fernwärme/Nahwärme versorgen könnten.

Hierzu könnten bereits bei Straßenbauarbeiten entsprechende Leerrohre verlegt werden. Durch das aktuelle Gesetzesvorhaben der Bundesregierung soll der CO₂-

Ausstoß von Heizungsanlagen deutlich reduziert werden - durch Verbote aber auch durch enorme Anreize und Förderungen.

Es bedarf aber nicht nur gesetzlicher Initiativen und großzügiger Förderungen, um private Heizungen umzurüsten und das Klimaziel zu erreichen.
Auch auf kommunaler Ebene sind hierzu Anstrengungen „ohne Schere im Kopf“ notwendig.

Der Antrag wird von **Herrn Schneider** verlesen.

Nachdem **Herr Kramer** die auf die Anwohner zukommenden hohen Kosten anspricht, werden seine in der folgenden Beratung auftretenden Fragen von **Herrn Ortsvorsteher Euler** beantwortet.

Die antragstellende Fraktion ändert den Antrag auf Hinweis von Herrn Kramer und **Herrn Bürgermeister Wright** wie folgt ab:

„Der Magistrat wird gebeten, ein Konzept zu entwickeln, durch das das Fernwärmenetz auch in Allendorf/Lahn erweitert wird. In kommunalen Gebäuden soll die Abwärme von dezentralen Blockheizkraftwerken dafür genutzt werden. Bei Straßensanierungen sollen bereits jetzt schon - wenn nach dem Konzept sinnvoll - entsprechende Rohre für spätere Fernwärmeversorgung verlegt werden.“

Außerdem wird das Wort „Backhaus“ in der Begründung gestrichen.

Herr Bürgermeister Wright informiert abschließend, dass der Magistrat plane eine kommunale Wärmeplanung auf den Weg zu bringen und man sich gerade in der Auftragsvergabe befinde.

Beratungsergebnis: Geändert mehrheitlich beschlossen
(bei 1 Gegenstimme: CDU; 1 StE: CDU)

Bestätigung für die Richtigkeit des Auszuges:

gez.

Kerstin Braungart

Schriftführerin